

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 44 (1946)

**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Geometerverein : Zentralvorstand : Sitzung vom Samstag, 22. Juni 1946 in Brunnen = Société suisse des géomètres : comité central : séance du samedi 22 juin 1946 à Brunnen

**Autor:** Luder

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerischer Geometerverein

### Zentralvorstand

*Sitzung vom Samstag, 22. Juni 1946, im Waldstätterhof in Brunnen*

Vorgängig der Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins in Brunnen hielt der Zentralvorstand eine Sitzung ab, an der teilnahmen:

die Herren Präsident Bertschmann, Baudet, Luder, Kübler, Gsell, Biasca und der Redaktor der Zeitschrift Herr Prof. Bäschlin.

Es sind dabei folgende Geschäfte behandelt worden:

1. *Aufnahme.* Herr Walter Leuenberger, Dipl. Kult. Ing., Bern, wird auf gestelltes Gesuch hin in den S. G. V. aufgenommen.

2. *Revision des Tarifs für Grundbuchvermessungen:* Von zwei Sektionen (Aargau-Basel-Solothurn und Bern) liegen Gesuche vor, die dahin lauten, der Zentralverein möchte eine sofortige Anpassung unserer Tarife an die steigenden Löhne und Unkosten erwirken, indem die Teuerungszulagen erhöht werden. Die beiden Gesuche machen geltend, es könne insbesondere nicht zugewartet werden, bis die Revision des Tarifs für Grundbuchvermessungen durchgeführt sei. Die notwendigen Erhebungen und die Beschaffung der Unterlagen, sowie die Diskussion mit den Behörden würden noch mehr als ein Jahr benötigen.

Das Büro des Zentralvorstandes hat daraufhin je eine Eingabe an die Eidg. Vermessungsdirektion und an das Eidg. Meliorationsamt gerichtet und darin um eine Erhöhung des Teuerungszuschlages ersucht. Die beiden Schreiben sind beide in der Woche vor der Hauptversammlung eingereicht worden.

In diesem Zusammenhang wird die Erweiterung der zentralen Taxationskommission ebenfalls diskutiert und beschlossen, es seien im Hinblick auf die kommende Statutenrevision frühzeitig Ersatzmänner zu bestimmen. Diesen muß dann Zeit und Gelegenheit geboten werden, um sich einzuarbeiten.

3. Der Präsident gibt Kenntnis von *Briefen unserer Berufskollegen aus Holland und Österreich.* Die Holländer regen einen gegenseitigen Austausch von Kollegen und deren Familien zu Ferienzwecken an. Den Österreichischen Geometern fehlt es heute fast an allem: Papier, Federn, Reißzeuge, Instrumente, Tafeln, Rechenmaschinen usw. Sie gelangen an uns mit dem Ersuchen um tatkräftige Unterstützung und Hilfe. Um hier besser helfen zu können, soll der Hauptversammlung die Schaffung einer besonderen Kommission vorgeschlagen werden. Angeregt wird außerdem die Sammlung alter Jahrgänge unserer Fachzeitschrift, nach der ebenfalls verlangt wird.

4. Die französischen Geometer wünschen den Kontakt mit den andern Ländern wieder aufzunehmen. Die Engländer sollen sich mit der Absicht tragen, den *internationalen Geometerbund* wieder ins Leben zu rufen, wobei auch die Frage zu entscheiden wäre, wie die früher feindlichen Länder wieder zur Mitarbeit beigezogen werden könnten.

Der Zentralvorstand ist der Ansicht, daß hier auch die Schweiz mithelfen muß. Als Delegierte werden in Aussicht genommen: der Zentralpräsident und ein weiteres Mitglied des Vorstandes (evtl. welscher Vertreter).

5. Es liegt eine *Einladung des Schweiz. Kulturingenieur-Vereins* vor, zu deren Hauptversammlung am 6./7. Juli in Frauenfeld einen Delegierten abzuordnen. Abgeordnet wird Kollege Eigenmann, Frauenfeld.

6. Die in Paris vorgesehene «*Exposition internationale de l'urbanisme et de l'habitation*» soll auf nächstes Jahr verschoben werden. In der Schweiz war die schweizerische Handelskammer mit der Organisation betraut worden, die aber ihre Obliegenheiten an die Schweiz. Vereinigung für Landesplanung delegiert hat. Über Umfang, Organisation und Kosten dieser Ausstellung ist heute noch nichts bekannt. Grundsätzlich ist der Zentralvorstand aber der Ansicht, daß der S. G. V. hier mitmachen sollte, da es für uns eine Arbeitspropaganda bedeutet.

7. Der S. G. V. ist mit einem Delegierten im Vorstand der *Schweiz. Vereinigung für Landesplanung* vertreten. Gewählt wurde s. Z. Herr Jaquet, Lausanne. Dieser konnte aber sein Amt nicht ausüben, so daß der Zentralpräsident für ihn einsprang. Herr Prof. Bertschmann will nun aber als Vorstandsmitglied dieser Vereinigung demissionieren und ist der Ansicht, daß ein jüngerer Kollege, der für Landesplanung Interesse hat, vorgeschlagen werden sollte. Ein Beschuß wird nicht gefaßt.

8. Der bisherige Bibliothekar des S. G. V. ist bekanntlich verstorben. Herr Kollege Fisler hat nun die *Bibliothek* provisorisch übernommen und ist bereit, sie zu sich heim zu nehmen und zu führen, sofern ihm die Anschaffung der nötigen Regale bewilligt wird. Die bisherige Unterbringung genügt nicht mehr, insbesondere wenn sich die Bibliothek weiter vergrößern sollte. Die Anschaffung von weiteren Werken, insbesondere solchen, welche für den einzelnen zu teuer sind, wäre empfehlenswert.

Die Gestelle oder besser Bücherschränke werden grundsätzlich bewilligt und dem Präsidenten eine Kompetenz im Betrag von Fr. 650.— eingeräumt.

9. Broschüre Dr. Fluck über «*Das Verfahren zur Durchführung öffentlicher Meliorationen in der Schweiz*». Die 689 gelieferten Exemplare sind zu drei Vierteln verkauft. Der Rest soll nun von der Kasse übernommen und mit der Druckerei abgerechnet werden.

10. Als letztes Traktandum beschließt der Vorstand, dem zurücktretenden langjährigen Quästor, Herrn Paul Kübler, Bern, für den von der Präsidentenkonferenz die *Ehrenmitgliedschaft* beantragt ist, als Geschenk einen dreibändigen Konversationslexikon zu überreichen.

Brunnen, den 22. Juni 1946.

Der Sekretär des S. G. V.:  
*Luder*

## Société suisse des Géomètres Comité central

*Séance du samedi 22 juin 1946 au Waldstaetterhof de Brunnen*

Une séance du comité central a eu lieu à Brunnen, préalablement à l'assemblée générale de la S. S. G. Etaient présents MM. Bertschmann président, Baudet, Luder, Kübler, Gsell, Biasca et Prof. Baeschlin, rédacteur du bulletin.

Les objets suivants ont été traités:

1. *Admission.* Le C. C. approuve la demande de M. Walter Leuenberger, ing. rur. dipl. à Berne. M. Leuenberger est ainsi admis au sein de la S. S. G.

2. *Revision du tarif des mensurations cadastrales.* Les sections d'Argovie Bâle-Soleure et de Berne demandent au comité central d'adapter le tarif

des mensurations cadastrales aux salaires et frais généraux toujours plus élevés, par augmentation des suppléments d'enchérissement. Ces deux sections font remarquer qu'on ne peut attendre plus longtemps la révision du dit tarif, vu qu'une année au moins est encore indispensable à la préparation des documents ainsi qu'aux tractions avec les autorités.

Donnant suite aux demandes des sections, le bureau du C. C. a adressé à la Direction fédérale des mensurations cadastrales et au Service fédéral des améliorations foncières, dans le courant de la semaine précédent l'assemblée générale, une requête tendant à l'augmentation des suppléments d'enchérissement.

D'autre part, il est décidé d'augmenter le nombre des membres de la commission centrale de taxation; en vue de la révision des statuts. Les nouveaux membres doivent avoir le temps et la possibilité de se mettre au courant des questions ayant trait à leur mandat.

3. *Correspondance avec la Hollande et l'Autriche.* Les Hollandais ont proposé pour les vacances l'échange de collègues suisses et hollandais accompagnés de leurs familles. Les Autrichiens, dûrement éprouvés par le manque de papier, plumes, compas, instruments, tables, machines à calculer etc., ont requis notre aide. Ils nous demandent également de leur envoyer les bulletins des années écoulées.

Le comité central proposera à l'assemblée générale de nommer une commission spéciale.

4. *Association internationale des géomètres.* Les géomètres français désirent renouer leurs relations avec les autres pays. De leur côté, les Anglais paraissent décidés de sortir l'association internationale des géomètres de sa torpeur. Il importera aussi de régler la question de la collaboration des pays ennemis.

Le C. C. est d'avis que la Suisse doit apporter son appui à la cause commune et propose de déléguer le président central et un membre du C. C. (p. ex. un collègue de la Suisse française).

5. *Délégation à l'assemblée générale de la S. S. I. R.* La Société suisse des ingénieurs ruraux invite notre société à se faire représenter à l'assemblée générale des 6-7 juillet à Frauenfeld. M. Eigenmann, de Frauenfeld, est désigné comme délégué.

6. *L'exposition internationale de l'urbanisme et de l'habitation* de Paris est renvoyée à 1947. La Chambre suisse du commerce, chargée de l'organisation afférant à notre pays, a remis son mandat à l'Association suisse pour le plan d'aménagement national. Le cadre, l'organisation et le coût de cette exposition ne sont pas encore connus. Considérant qu'elle constitue une excellente propagande pour notre profession, le C. C. estime que la S. S. G. doit y collaborer.

7. Un délégué de la S. S. G. fonctionne comme membre du comité de l'Association suisse *pour le plan d'aménagement national*. M. Jaquet de Lausanne, empêché d'assumer sa charge, fut remplacé provisoirement par le Président central. Mais ce dernier désire également se désister de ses fonctions en faveur d'un jeune collègue que la question intéresserait particulièrement. Aucune décision n'est prise à ce sujet.

8. *Bibliothèque.* M. Fisler avait repris provisoirement les fonctions de bibliothécaire ensuite du décès du titulaire. Il accepterait une nomination définitive pour autant que les crédits nécessaires à une nouvelle installation soient votés.

L'installation actuelle est en effet insuffisante, elle nécessite l'acquisition de rayonnages ou d'un meuble complet proportionné au nombre

des ouvrages à classer. Un crédit de Frs. 650.— au maximum est mis à disposition du Président.

D'autre part, il serait indiqué de compléter la collection de la S. S. G., en particulier par l'acquisition d'ouvrages dont le prix n'est pas à la portée de nos membres.

9. *Brochure du Dr. Fluck*: « La procédure suisse pour la réalisation des améliorations foncières » (en allemand). Les trois-quarts des 689 exemplaires livrés sont vendus. Le solde sera repris par la caisse de la S. S. G. et fera l'objet d'un décompte avec l'imprimerie.

10. La conférence des présidents avait proposé de décerner à notre secrétaire Paul Kübler de Berne le titre de *membre honoraire* de la S. S. G. en hommage à son dévouement. En fin de séance, le comité central décide d'offrir à M. Kübler un dictionnaire en 3 volumes.

Brunnen, le 22 juin 1946

Le secrétaire de la S. S. G.  
*Luder*

## Schweizerischer Geometerverein

### Protokoll

*der Hauptversammlung vom 22. Juni 1946 in Brunnen*

1. Um 14.45 begrüßt Herr Zentralpräsident Bertschmann im Helvetia-saal in Brunnen 118 ordentliche Mitglieder. Die Behörden und eingeladenen Berufsverbände sind wie folgt vertreten:

Kanton Schwyz:	Herr Regierungsrat Betschart
Eidg. Vermessungsdirektion:	Herr Dir. Dr. Baltensperger
Eidg. Landestopographie:	Herr Knecht für den abwesenden Herrn Direktor Schneider.
Eidg. Meliorationsamt:	Der eingeladene Chef, Herr Strüby, lässt sich entschuldigen.
Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H. u. S. I. A.:	Herr Prof. Dr. Bäschlin
S. K. J. V.:	Herr Ing. Berthoud, Genf
S. G. P.:	Herr Ing. Kobold, Bern

Der besondere Gruß gilt außer den oben angeführten Eingeladenen den recht zahlreich erschienenen welschen Kollegen.

Zum Gedenken an die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Kollegen:

Ed. Ramser, Zürich  
Ch. Rösgen, Genf  
W. Hünerwadel, Bern,  
H. Bosshard, Frauenfeld,  
E. Rüegger, Zürich,  
M. Enderlin, Chur,

erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

2. *Konstituierung*. Als Protokollführer amtet der Sekretär des Zentralvorstandes.

Zu Stimmenzählern werden gewählt die Herren E. Bachmann, Basel, A. Hofmann, Stein a. Rhein., und E. Dériaz, Genf.

Als Übersetzer wird Dr. Bachmann, Lausanne, bestimmt. Übersetzt wird nur auf besonderes Begehrten.

3. Das *Protokoll* der letzten Hauptversammlung ist in der Augustnummer 1945 der Zeitschrift publiziert worden. Verlesen wird nicht verlangt. In der Abstimmung wird diesem Protokoll zugestimmt.

Der *Jahresbericht des Präsidenten*, veröffentlicht in der Aprilnummer 1946 der Zeitschrift, wird auf Antrag der Präsidentenkonferenz vom 6. April 1946 ebenfalls genehmigt.

4. Über die *Jahresrechnung 1945* orientiert Herr Kübler. Wir verweisen hier auf die Beilage in der Zeitschrift. Der Revisorenbericht und die Präsidentenkonferenz vom 6. April 1946 empfehlen Genehmigung unter Verdankung an den Kassier. Die Versammlung beschließt ohne Gegenmehr in gleichem Sinne. Der an der 40. Hauptversammlung in Zofingen beschlossene Beitrag an die Schweizerspende ist dieser nunmehr überwiesen worden.

Über Voranschlag und Jahresbeitrag 1946 gibt die Beilage der Zeitschrift ebenfalls Auskunft. Der Voranschlag basiert auf der gleichen Vereinsorganisation wie bisher und auf dem bisherigen Jahresbeitrag von Fr. 25.—. Durch die Genehmigung des Voranschlages wird somit auch dem Jahresbeitrag zugestimmt.

An neuen Aufgaben, die an die Kasse Anforderungen stellen werden, seien erwähnt die Revision des Tarifs für Grundbuchvermessungen, Unterstützung ausländischer Kollegen, die Beteiligung an Ausstellungen und an Sitzungen ausländischer Berufsorganisationen usw. Um diese Aufgaben erfüllen zu können, ist die Kasse auf die Taxationsabgaben angewiesen. Der Taxationsfonds ist heute erschöpft. Es muß neuerdings mit Bedauern festgestellt werden, daß nicht alle Sektionen richtig abliefern.

Dem Voranschlag und dem Jahresbeitrag 1946 werden ohne Gegenmehr zugestimmt.

5. *Hauptversammlung 1947*. Diese wird wieder turnusgemäß eintägig durchgeführt werden. Sie ist gleichzeitig Wahlversammlung. Es meldet sich keine Sektion zur Übernahme und Durchführung. Auch Anregungen werden von der Versammlung keine gemacht. Der Zentralvorstand wird daher die Frage prüfen und den Ort festlegen.

6. *Hilfskräftefrage*. Diese hat nunmehr ihren Abschluß gefunden durch die Weisungen betr. die Verwendung des Personals bei Grundbuchvermessungen, die als bekannt vorausgesetzt werden dürfen. Sie sind für alle Teile eine zufriedenstellende Abmachung. Zu regeln bleibt noch die Ausbildung der zukünftigen Vermessungszeichner. Gegenwärtig arbeiten die Lehrer der Fachschule Vorschläge aus, die zu gegebener Zeit der Präsidentenkonferenz unterbreitet werden sollen. Diese Ausbildungsfragen müssen noch 1946 geregelt werden, damit im ersten Quartal 1947 mit dem Biga verhandelt werden kann und das Programm für die Schule im Frühling 1947 bereit ist.

7. *Revision des Tarifs für Grundbuchvermessungen*. Im Jahre 1945 ist an die Zentrale Taxationskommission Weisung erteilt worden, die Unterlagen für eine Revision des Tarifs für Grundbuchvermessungen zu beschaffen. Die Resultate der Lohnenquête waren rasch vorhanden, die Angaben über Elemente und Arbeitsleistungen sind dagegen nur sehr spärlich eingelangt.

Diese Arbeiten benötigen Zeit. Es wurde daher schon in der Präsidentenkonferenz vom 6. April 1946 darauf hingewiesen, daß den erhöhten Löhnen und Unkosten schon vorgängig der Revision des Gesamttarifs durch höhere Teuerungszuschläge Rechnung getragen werden müsse. In gleicher Richtung gehen Eingaben der Sektionen Aargau-Basel-Solothurn und Bern.

Ein entsprechendes Gesuch ist in der Woche vor der Hauptversammlung an die Eidg. Vermessungsdirektion gerichtet worden. Gleichzeitig

wurde auch das Eidg. Meliorationsamt ersucht, die Teuerungszuschläge zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang drängt sich die Frage auf, wie die stark belastete zentrale Taxationskommission durch Beiziehung weiterer Mitglieder entlastet werden kann. Die Taxationskommission kann neuerdings auch in die Lage kommen, Meliorationsarbeiten zu taxieren. Herr Ing. Lips wirkte hier schon mit. Der Zentralvorstand schlägt deshalb der Versammlung vor, diese Kommission ohne Statutenänderung zu erweitern durch Ing. Lips und durch einen welschen Kollegen. Eine Statutenänderung sollte nicht nötig sein, da durch die Umwandlung des Vereins ohnehin neue Statuten aufgestellt werden müssen und diese Änderungen dann in jenem Moment berücksichtigt werden können.

Die Diskussion wird nicht verlangt. Gegenanträge werden keine gestellt.

#### 8. Kommentar über die Erstellung des Übersichtsplans.

Herr Prof. Imhof macht folgende Ausführungen:

Die Kommission, die diesen Kommentar auszuarbeiten hatte, setzte sich zusammen aus den Herren H. Sturzenegger L + T, H. Härry, Eidg. Vermessungsdirektion und Prof. E. Imhof als Vertreter des S. G. V.

Die Erläuterungen liegen heute druckfertig vor. Sie werden durch die Eidg. Vermessungsdirektion herausgegeben. Die bisherige Anleitung für Übersichtspläne bleibt, sie ist durch den Kommentar nur präzisiert und wo nötig erläutert worden. An der Redaktion des Kommentars hat besonders Herr Sturzenegger großen Anteil gehabt.

Die Aufnahmeobjekte sollen auf das praktische Minimum reduziert bleiben. Oft ist man in letzter Zeit zu weit gegangen. Der Übersichtsplan ist nicht ein verkleinerter Grundbuchplan. Beide dienen nicht dem gleichen Zweck, der Geometer muß daher auch zum Topographen umdenken können, wenn er Übersichtspläne erstellt.

9. Umwandlung des Vereins. Der letzten Hauptversammlung war beantragt, die Umwandlung des Vereins auf das Jahr 1946 vorzunehmen. Es wurde dann aber beschlossen, mit dem S. K. J. V. und der S. G. P. weitere Verhandlungen betr. einer Fusion aufzunehmen. Gegen Ende 1945 fand in Zürich eine vielversprechende Sitzung statt mit Vertretern des S. K. J. V. und der S. G. P. Im Januar 1946 sollte dann eine besondere Kommission die Statuten beraten. Hier wollten die Kulturingenieure nun nicht mehr mitmachen. Sie glauben nur einer losen Dachorganisation zustimmen zu können.

Im Mai wurden dann weitere Verhandlungen gepflogen, an der der S. G. V. erklären mußte, eine lose Dachorganisation, wie sie der S. K. J. V. anstrebe, sei unzweckmäßig. Statt einer Dachorganisation mit Statuten genüge eine bloße Vereinbarung. Die S. G. P., die bei diesen Verhandlungen ebenfalls zugegen war und die Rolle der Mittlerin spielte, erhielt den Auftrag, eine solche Vereinbarung auszuarbeiten.

Von Zentralvorstand und Präsidentenkonferenz liegt der Antrag vor, die Umwandlung des S. G. V. nun ungesäumt an die Hand zu nehmen und auf Ende des Jahres 1946 eine besondere Hauptversammlung zur Beratung der Statuten einzuberufen, um ab 1947 im neuen Gewande weiterarbeiten zu können. Auf Fusionsbestrebungen wird vorderhand verzichtet. Das ständige Sekretariat soll allmählich in die Tat umgesetzt werden.

Es fragt sich unter diesen Verhältnissen, ob der S. G. V. gleichwohl der losen Vereinigung der drei Fachverbände beitreten soll. Der Vorschlag der S. G. P. wird nun verlesen und die Diskussion eröffnet. Mehrheitlich ist man der Auffassung, der Vereinbarung beizutreten. Sie ist wenigstens ein Anfang, später kann auf ihr weitergebaut werden. In der Abstimmung wird denn auch dieser Auffassung mehrheitlich zugestimmt.

10. *Ergänzungswahl in den Zentralvorstand.* Der langjährige Quästor des Vereins, Herr Paul Kübler, Bern, ist bekanntlich zurückgetreten. An dessen Stelle wurde s. Z. Luder, Bern, gewählt, der aber nicht in der Lage war, das Amt eines Kassiers zu übernehmen. Herr Gsell hat dann interimistisch dieses Amt übernommen.

Der Zentralvorstand schlägt nun als neuen Quästor Herrn Jakob Eigenmann jun., Frauenfeld, vor.

Die Abstimmung muß auf Verlangen von W. Keller, Kreuzlingen, geheim durchgeführt werden. Es erhalten Stimmen:

J. Eigenmann 108 Stimmen  
W. Keller 8 Stimmen

Kollege J. Eigenmann jun. ist damit mit großem Mehr gewählt.

Eigenmann war bisher Rechnungsrevisor. An seiner Stelle wird in offener Abstimmung Aug. Witzig, Zürich, gewählt.

11. *Unter Verschiedenem* wird die schon in der Zentralvorstandssitzung vom Vormittag besprochene Frage der Hilfe an die ausländischen Kollegen diskutiert. Mit der Organisation des Ferienaustausches von Holländer-Geometerfamilien und der Hilfeleistung werden die Herren A. Ritzmann, Basel und P. Knecht, Wabern-Bern, betraut.

Im übrigen wird der Zentralvorstand die weiteren Schritte veranlassen.

Mit der Wahl des neuen Quästors scheidet nach langjähriger Tätigkeit Herr Kollege Paul Kübler aus dem Zentralvorstand aus. Er wird durch die Versammlung in Würdigung seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt und es wird ihm ein Geschenk überreicht.

Herr Kübler dankt für die Ehrung und gibt einen Überblick über die finanzielle Entwicklung des S. G. V. in den vielen Jahren seiner Tätigkeit als Quästor.

Brunnen, den 22. Juni 1946.

Der Sekretär des S. G. V.:  
*Luder*

## Société suisse des Géomètres

### Procès-verbal

*de l'assemblée générale du 22 juin 1946 à Brunnen*

1. Le Président central M. Bertschmann ouvre à 14.45 h. l'assemblée générale à l'Helvetiasaal de Brunnen. 118 membres sont présents. Les autorités et associations professionnelles suivantes sont en outre représentées:

Canton de Schwyz:

Direction féd. des mens. cad.:

Service topographique fédéral:

Serv. féd. des amél. foncières:

Société des anciens étudiants

de l' E. P. F. et S. I. A.:

S. S. I. R.

S. S. P.

M. le Conseiller d'Etat Betschart

M. le Directeur Dr. Baltensperger

M. Knecht, rempl. Dir. Mr. Schneider

M. Strüby, chef du service, s'est excusé de ne pouvoir assister.

M. le Prof. Dr. Baeschlin

M. Berthoud, ingénieur, Genève

M. Kobold, ingénieur, Berne.

Le Président central salue leur présence et remercie particulièrement les collègues suisses-romands d'avoir répondu si nombreux à l'invitation.

Puis l'assemblée se lève pour honorer la mémoire des membres suivants, décédés durant l'exercice écoulé:

Ed. Ramser, Zürich  
Ch. Rösgen, Genève  
W. Hünerwadel, Berne  
H. Bosshard, Frauenfeld  
E. Rüegger, Zürich  
M. Enderlin, Coire.

2. *Constitution.* Le secrétaire central tient le procès-verbal de l'assemblée. MM. E. Bachmann de Bâle, A. Hofmann de Stein am Rhein et E. Deriaz de Genève sont élus scrutateurs. Mr. le Dr. Bachmann de Lausanne est désigné comme traducteur. Il ne fonctionnera que sur demande spéciale.

3. *Le procès-verbal* de la dernière assemblée générale a paru dans le bulletin d'août 1945, sa lecture n'est pas demandée. Il est approuvé par votation de l'assemblée.

*Le rapport annuel du président*, publié dans le bulletin d'avril 1946, est également approuvé sur recommandation de la conférence des présidents du 6 avril 1946.

4. *Les comptes de l'exercice 1945* sont brièvement commentés par M. Kübler. Pour le détail, nous renvoyons à l'annexe du bulletin. Le rapport des vérificateurs et la conférence des présidents du 6 avril 1946 recommandent l'approbation de ces comptes avec remerciements au caissier. L'assemblée générale les adopte sans opposition. La contribution au Don Suisse votée par la 40ème assemblée générale à Zofingue a été versée à cette institution.

*Le budget pour 1946* est également publié en annexe du bulletin. Les dépenses prévues sont subordonnées au maintien de l'organisation actuelle de la société et de la cotisation annuelle (Fr. 25.-). L'assemblée approuve le budget et par là-même le montant de cette cotisation.

Parmi les tâches nouvelles pour lesquelles la caisse centrale sera mise à contribution, citons la révision du tarif des mensurations cadastrales, l'aide aux collègues étrangers, la participation à des expositions et séances d'organisations professionnelles à l'étranger, etc. Pour remplir ses obligations, la caisse dispose des revenus provenant de la taxation. Le fonds de taxation est épuisé. Il est regrettable de constater que certaines sections ne s'acquittent pas de leur dû à la société.

5. *Assemblée générale 1946.* Suivant la rotation habituelle, elle durera un jour. Les élections statuaires auront lieu à cette occasion. Aucune section ne s'est offerte pour la réception; l'assemblée n'a pas fait de propositions. En conséquence, le comité examinera la question et désignera le lieu.

6. *Question du personnel auxiliaire.* Elle est maintenant définitivement réglée ensuite de la mise en vigueur des «instructions relatives à l'occupation du personnel auxiliaire dans les mensurations cadastrales» que nous supposons connues. Les instructions représentent une solution heureuse pour tous les intéressés.

Il reste encore à mettre au point la question de la formation des nouveaux dessinateurs-géomètres. Les professeurs des écoles professionnelles établissent actuellement des propositions qui seront soumises en temps opportun à la conférence des présidents. Cette question d'éducation doit être réglée en 1946 encore de manière que les discussions avec l'office fédéral de l'Industrie, des Arts et Métiers et du Travail puissent avoir lieu dans le courant du 1<sup>er</sup> trimestre 1947, et qu'ainsi le programme d'études soit établi pour le printemps 1947.

*7. Révision du tarif des mensurations cadastrales.* La commission centrale de taxation fut chargée en 1945 de recueillir les bases nécessaires à la révision du tarif des mensurations cadastrales. Les résultats de l'enquête sur les salaires lui ont été rapidement fournis, tandis que les données relatives aux éléments et rendements ne le furent qu'avec parcimonie.

Ces travaux exigeant un temps considérable, la conférence des présidents du 6 avril 1946 fut d'avis qu'il fallait augmenter les suppléments d'enchérissement avant que l'on procède à la révision du tarif. Les requêtes des sections d'Argovie-Bâle-Soleure et de Berne expriment la même façon de voir.

Une requête portant sur cet objet fut adressée à la Direction fédérale des mensurations cadastrales et au Service fédéral des améliorations foncières dans le courant de la semaine précédant l'assemblée générale.

Le surcroît de travail que devra fournir la commission de taxation porte à croire qu'il est nécessaire de lui adjoindre de nouveaux membres. Il est même possible que la commission doive taxer des travaux d'améliorations foncières (M. Lips, ingénieur, a déjà collaboré à de telles taxations). C'est pourquoi le C. C. propose à l'assemblée de nommer M. Lips ainsi qu'un collègue suisse-romand, ceci sans procéder à une modification des statuts estimée inutile. De nouveaux statuts seront en effet établis lors de la réorganisation de la société, qui mentionneront cette modification. La parole n'est pas demandée. Aucune contre-proposition n'est présentée.

*8. Commentaire relatif à l'établissement des plans d'ensemble.* M. le Prof. Imhof donne à ce sujet les renseignements suivants: La commission chargée de l'élaboration du commentaire est composée de MM. H. Sturzenegger S. T. F., H. Härry de la Direction féd. des mensurations cadastrales et Prof. E. Imhof, délégué de la S. S. G.

Ce commentaire est achevé, prêt à l'impression. La publication est faite par la Direction fédérale des mensurations cadastrales. Les instructions pour l'établissement des plans d'ensemble resteront en vigueur, les commentaires se bornent à en préciser ou compléter le texte. Mr. Sturzenegger s'est particulièrement dévoué pour la rédaction du commentaire.

Les objets à lever doivent être réduits au strict minimum. On a parfois exagéré en sens contraire ces dernières années. Le plan d'ensemble n'est pas une simple réduction du plan cadastral. Les buts étant différents, les travaux du topographe et du géomètre doivent l'être aussi.

*9. Réorganisation de la société.* Il fut proposé à la dernière assemblée générale d'entreprendre en 1946 la réorganisation de la société. Par la suite, on décida d'étudier avec la S. S. I. R. et la S. S. P. la fusion des trois sociétés. Fin 1945, une séance promettant d'être fructueuse réunissait à Zurich les délégués de la S. S. G., de la S. S. I. R. et de la S. S. P. En janvier 1946, une commission spéciale devait élaborer des statuts, mais les ingénieurs ruraux se refusèrent d'y collaborer parce que préconisant une organisation d'action libre.

En mai 1946, au cours d'une nouvelle séance, la S. S. G. ne put se rallier à l'idée d'une organisation d'action dont le but est contraire à ses principes de fusion. La S. S. G. propose alors de former une simple convention. La S. S. P., jouant dans ces discussions le rôle de médiateuse, fut chargée d'approfondir la question. Le C. C. et la conférence des présidents proposent d'entreprendre sans tarder la réorganisation de la société et de convoquer à fin 1946 une assemblée générale devant se prononcer sur les nouveaux statuts. La nouvelle organisation pourrait entrer en vigueur dès 1947. La S. S. G. renonce dorénavant à renouveler ses tentatives de fusion avec les autres sociétés. Le secrétariat permanent entrera peu à peu en activité.

Mais la S. S. G. ainsi réorganisée ne devrait-elle pas faire partie de l'organisation d'action des trois associations professionnelles? Telle est la proposition de la S. S. P. La discussion ouverte à ce sujet montre que la majorité des membres présents se rallie à cette proposition qui constitue une base solide pour l'avenir. Ce point de vue est confirmé par la votation qui s'ensuit.

10. *Election complémentaire au Comité Central.* On sait que le secrétaire P. Kübler a donné sa démission. Mr. Luder de Berne, qui fut nommé à sa place, ne peut fonctionner simultanément comme caissier. Mr. Gsell occupe ce poste par intérim. Le C. C. propose Mr. Jakob Eigenmann junior de Frauenfeld comme nouveau caissier. A la demande de W. Keller de Kreuzlingen, la votation a lieu au bulletin secret.

Mr. J. Eigenmann est élu par 108 voix contre 8 pour Mr. W. Keller. Mr. J. Eigenmann, jusqu'alors vérificateur des comptes, sera remplacé par Mr. Aug. Witzig de Zürich, élu à main levée.

11. *Divers.* La question de l'aide aux collègues étrangers, déjà traitée par le C. C. dans sa séance du matin, est mise en discussion. MM. A. Ritzmann de Bâle et P. Knecht de Wabern s/Berne sont chargés de l'organisation de l'aide aux Autrichiens et des échanges de vacances entre géomètres suisses et hollandais accompagnés de leurs familles.

Le C. C. fera les démarches nécessaires à cet effet.

Le caissier central Kübler quitte son poste après une longue activité. L'assemblée générale lui décerne le titre de membre honoraire en hommage à son dévouement et lui offre un cadeau bien mérité. Mr. Kübler remercie l'assemblée générale de l'honneur qui lui est dévolu puis donne un aperçu du développement des finances de la société durant son activité de caissier.

Brunnen, le 22 juin 1946.

Le secrétaire de la S. S. G.  
*Luder*

## Kleine Mitteilung

### *Hochschulnachrichten*

Der Regierungsrat des Kantons Waadt hat Herrn Dr. W. K. Bachmann, Grundbuchgeometer in Lausanne, zum außerordentlichen Professor an der Ingenieurschule, Abteilung für Geometer, ernannt, mit der Verpflichtung, über «Fehlertheorie», Photogrammetrie» und «Astronomische Ortsbestimmung» zu lesen. Herr Bachmann ist unseren Lesern als Verfasser sehr bemerkenswerter Artikel über verschiedene Gebiete des Vermessungswesens bestens bekannt, sie freuen sich, daß sich ihm die Möglichkeit der Lehrtätigkeit eröffnet hat.

Zu gleicher Zeit wurde Kulturingenieur B. Petitpierre, Chef des waadtländischen Meliorationsamtes, ein Lehrauftrag für das Fachgebiet «Güterzusammenlegungen» erteilt, während Dr. M. Regamey beauftragt wurde, über «Kulturtechn. Wasserbau» zu lesen.

Mit diesen Veränderungen im Lehrkörper ist eine Reorganisation der Abteilung für Geometer in Lausanne in die Wege geleitet, deren Auswirkungen erst nach Bekanntwerden des neuen Studienplanes voll ersichtlich sein wird.